

Verantwortung im Kampf gegen Aids

Annette Widmann-Mauz bei Uno-Gipfel

Die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz vertritt die Bundesregierung auf dem Uno-Gipfel zum Thema Aids in New York.

Hechingen/Tübingen. Derzeit findet in New York ein Treffen der Uno zum Thema HIV/Aids statt. Zehn Jahre nach der Verabschiedung der Deklaration zur Verstärkung der internationalen Bekämpfung der Immunkrankheit, und 30 Jahre nach der ersten Aids-Erkrankung ziehen die UN-Mitgliedstaaten Bilanz und beschließen neue Zielsetzungen bis zum Jahr 2015.

„Deutschland steht zu seiner Verantwortung im Rahmen der internationalen Gebergemeinschaft“, verspricht die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen/Hechingen und Parlamentarische Staatssekretärin, Annette Widmann-Mauz in New York und erklärt weiter: „Bis 2015 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, die Mutter-Kind-Übertragungen zu eliminieren und den Anteil sexueller Übertragungen zu halbieren.“

Die Teilnehmer des Gipfels waren sich darüber einig, dass die Effektivität der Maßnahmen erhöht werden muss, damit die neuen Zielsetzungen erreicht werden. Dies kann durch die bessere Verzahnung von HIV-Programmen mit der Stärkung von Gesundheitssystemen erfolgen. Zudem müssen Entwicklungs- und Schwellenländer ihre Anstrengungen erhöhen.

„Trotz des weltweiten Rückgangs von Neuinfektionen sterben besonders in Afrika immer noch viele Menschen an Aids oder an den Begleiterkrankungen wie Tuberkulose“, konstatiert Annette Widmann-Mauz, und weiß diese Problematik auch mit ihrem Wahlkreis in Verbindung zu bringen: „Die Uniklinik Tübingen leistet Pionierarbeit, indem sie in enger Zusammenarbeit mit europäischen und afrikanischen Forscherteams an der Ent-

wicklung einer HIV-Tuberkulosetherapie mitwirkt. Das Bundesforschungsministerium unterstützt die Uni-Klinik mit 660 635 Euro, um künftig bessere Impfstoffe und Diagnostik für Entwicklungsländer bereitzustellen.“

Erstmals wurden junge Menschen aus aller Welt zu einem HIV-Jugendgipfel eingeladen. In einer Rede vor den Jugend-Vertretern betonte die Bundestagsabgeordnete: „Die aktive Einbindung der jungen Generation ist die Voraussetzung für erfolgreiche Präventionsstrategien. Bildung und Aufklärung schützen vor der Infektion. Junge Menschen wissen am besten wie Gleichaltrige erreicht werden können, zum Beispiel durch neue Kommunikationsmedien. Sie müssen deshalb



Die Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz nimmt am Uno-Gipfel in New York teil.

in die Konzeptentwicklung und die Umsetzung eingebunden werden.“

Die Bundesregierung hat die Durchführung des Jugendgipfels, unter der Schirmherrschaft von „Unaid“, mit 50 000 Euro kofinanziert.

Deutschland gehört weltweit zu den großen Gebern von Mitteln für die Erforschung und Bekämpfung der HIV-Infektion. Die Bundesrepublik hat zwischen 2008 und 2010 allein 600 Millionen Euro zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria bereitgestellt. Insgesamt wurde der Entwicklungsetat in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt. Trotz der staatlichen Schuldenbremse ist auch für das kommende Jahr 2012 eine Steigerung der Mittel geplant.